

Selina Lampe  
Portfolio (Auswahl)  
2014–2024

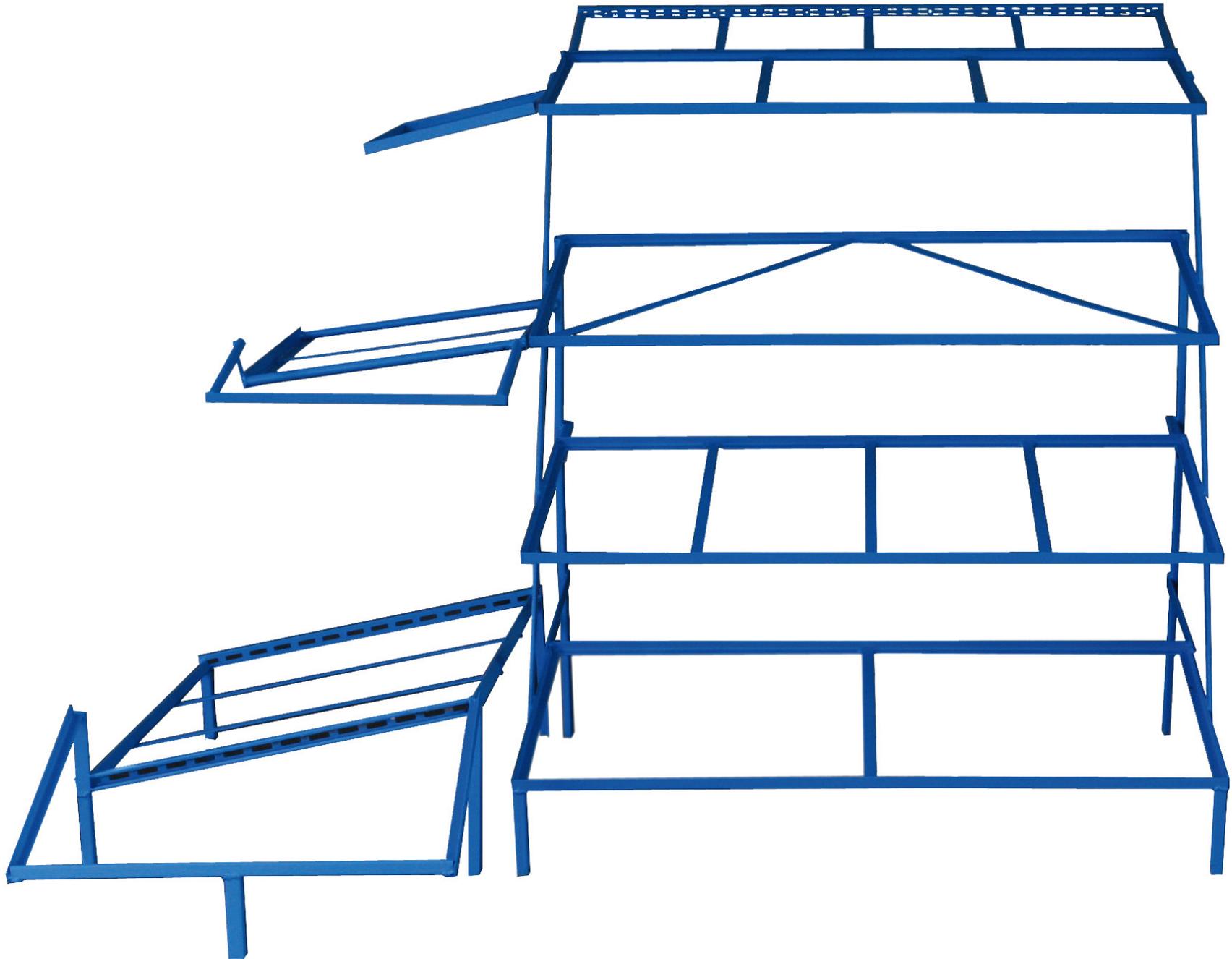
»Handskulptur 1/15«  
Lehm , Plastik  
18x12x12cm  
2014



»Konstruktion 5«  
Stahlprofil, Lehm  
150x100x180cm  
2015



»Odradek I«  
Stahlprofile, Lack  
150x100x180cm  
2015



»Facebook«  
Stahlprofil, Rad, Lack  
140x60x45cm  
2016



»Twitter«  
Stahlprofil, Rollen, Lack  
165x55x45cm  
2016



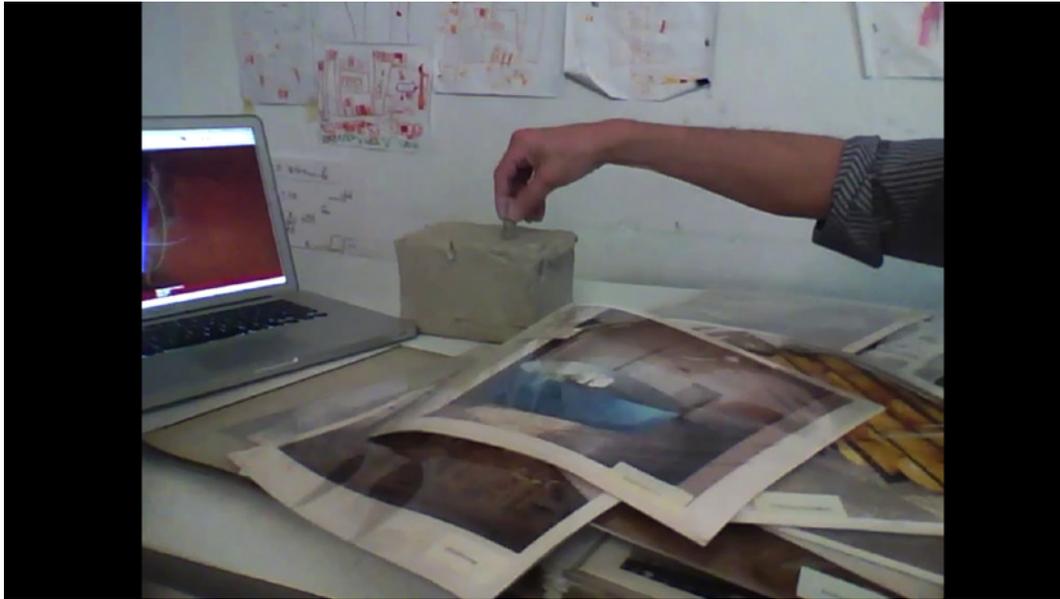
»Lehm 3D«

Video-Animation (12 min)

»Sculpture Sculpting Teil 2«, ORF III, Artist in Residence Simone Bader, 2016

<https://vimeo.com/klubzwei/sculpture-sculpting-1>

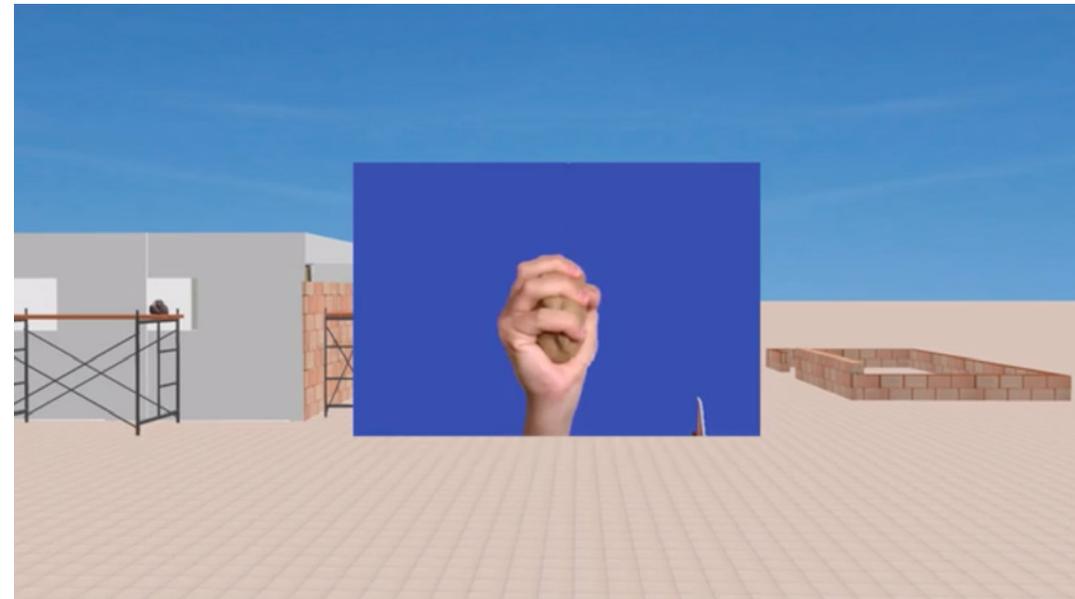
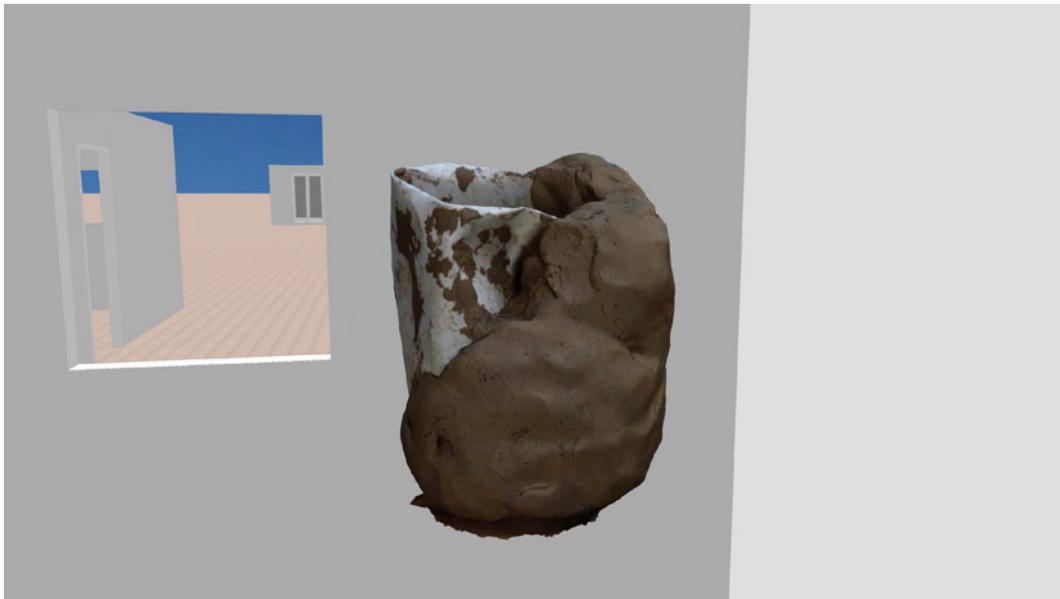
Das Animations-Video »Lehm 3D« wurde für den zweiteiligen Film »Sculpture Sculpting« produziert. Der Film zeigt Gespräche über Bildhauerei und ihrer Abbildbarkeit in multipler Autor\_innenschaft. Selina Lampe entwickelte mit dem Künstler Andreas Siekmann ein audio-visuelles Gespräch über das Arbeiten mit Lehm.



### 3. Kapitel: Vorstellungswelten

wo Andreas erzählt, warum er angefangen hat zu zeichnen und wie er damit Vorstellungswelten konstruiert.

Dazu sieht man seine Zeichnungen zu: G8-Gipfel, Migration und Grenzregimes, Frontex, Containerschiffahrt, Kreuzfahrt, Arbeitsbedingungen in den Peripherien, Globalisierung der Wirtschaft etc.



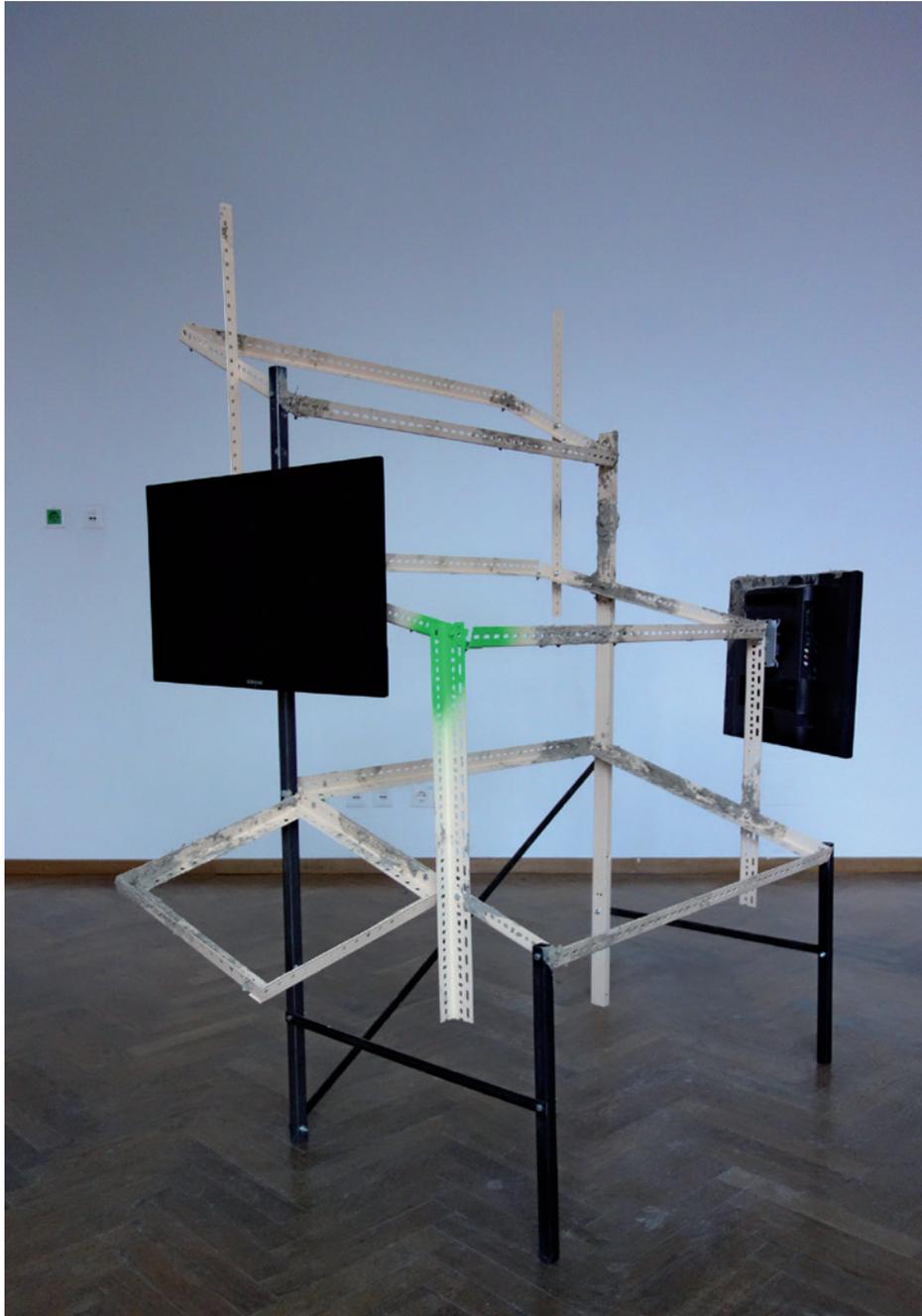
»Giacometti«  
Lehm, Stahl  
2017



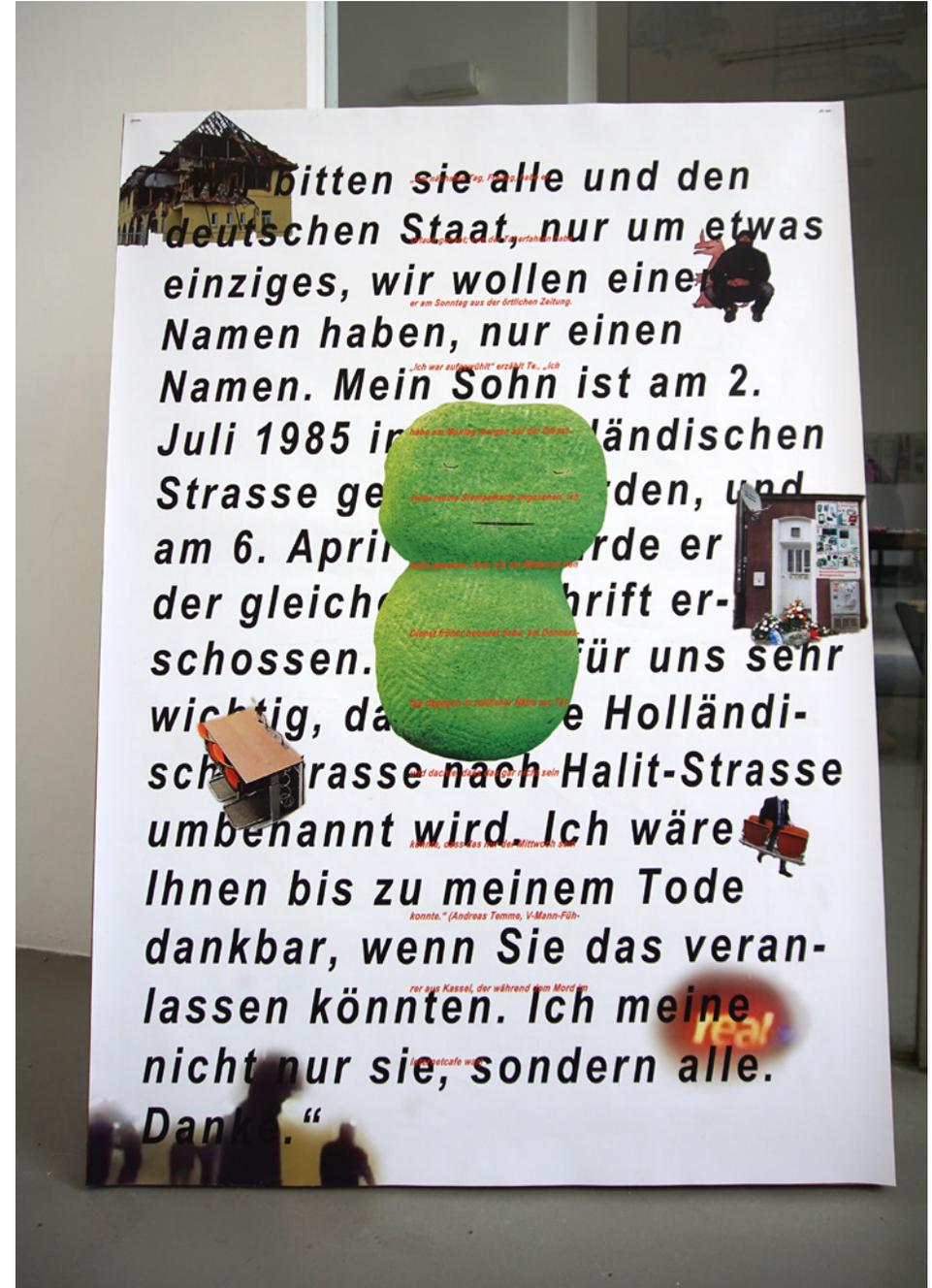
»Whats real«  
Detailansicht (Installation)  
Akademie der Bildenden Künste, Wien, 2017



»Whats real«  
 Video-Installation  
 Stahl, Lack, Monitor, Lehm  
 180x200x90cm  
 Akademie der Bildenden Künste, Wien, 2017



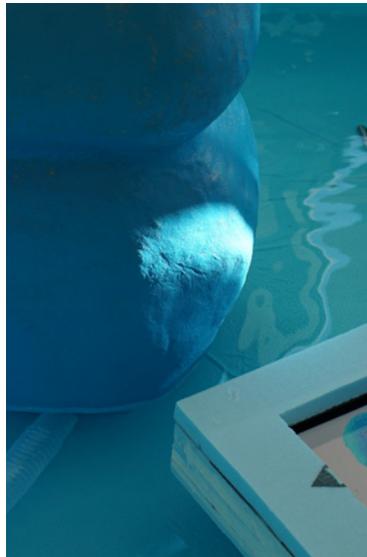
»Ismail Yozgats Forderung«  
 Video-Installation, Einzelansicht  
 Planendruck  
 150x100cm  
 Akademie der Bildenden Künste, Wien, 2017



»Artist Action« mit Valentin Hessler  
Video-Installation  
T-shirts, Koffer, Monitor, Baustellenmaterial  
»The Essence«, Alte Post, Wien, 2017



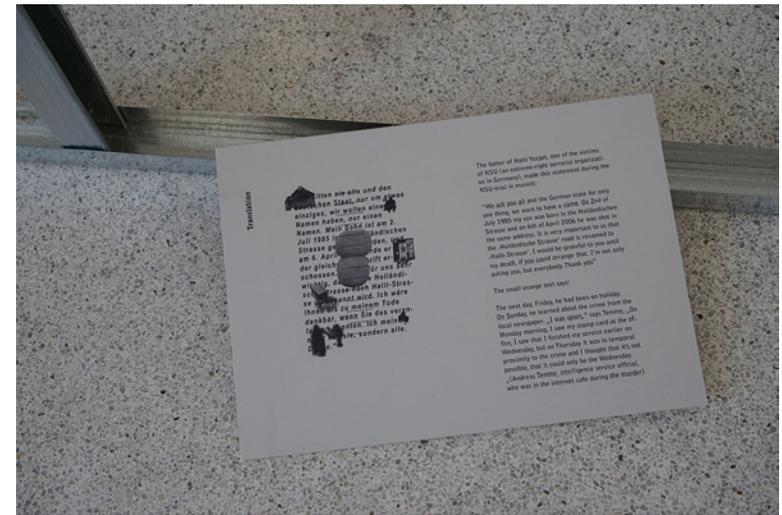
»Ajsberg« mit Valentin Hessler  
Video-Installation  
Europäisches Forum Alpbach, 2017



Zu einem jährlichen Wirtschaftstreffen in Österreich haben wir ein Werbevideo für unser Start-up-Unternehmen »Ajsberg« samt Werbefigur produziert. Wir wollten damit Kunden für unsere Vision »Unternehmensskulpturen/Company Sculptures« finden. Die Video-Installation wurde während des Forums zu den verschiedenen Venues geschoben. »What you really want« fragt das Werbevideo an einer Stelle, das Wasser plätschert auf das Maskottchen in den Pool.



»Whats real II«  
 Video-Installation  
 »Startpoint Prize«, Gruppenausstellung, National Gallery Prag, Czech, 2017

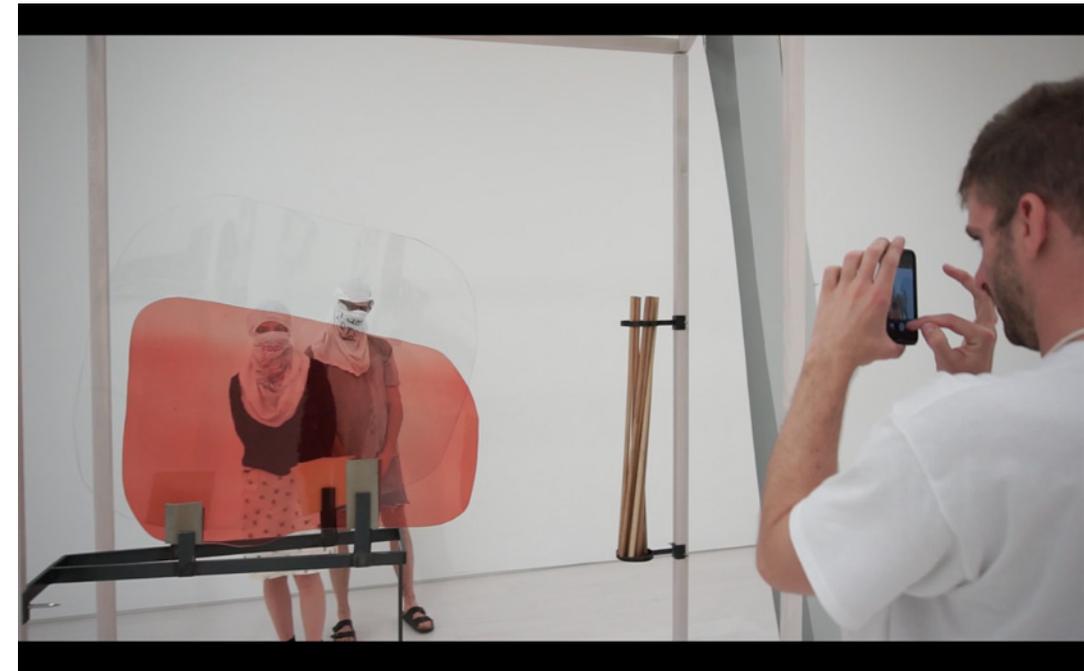
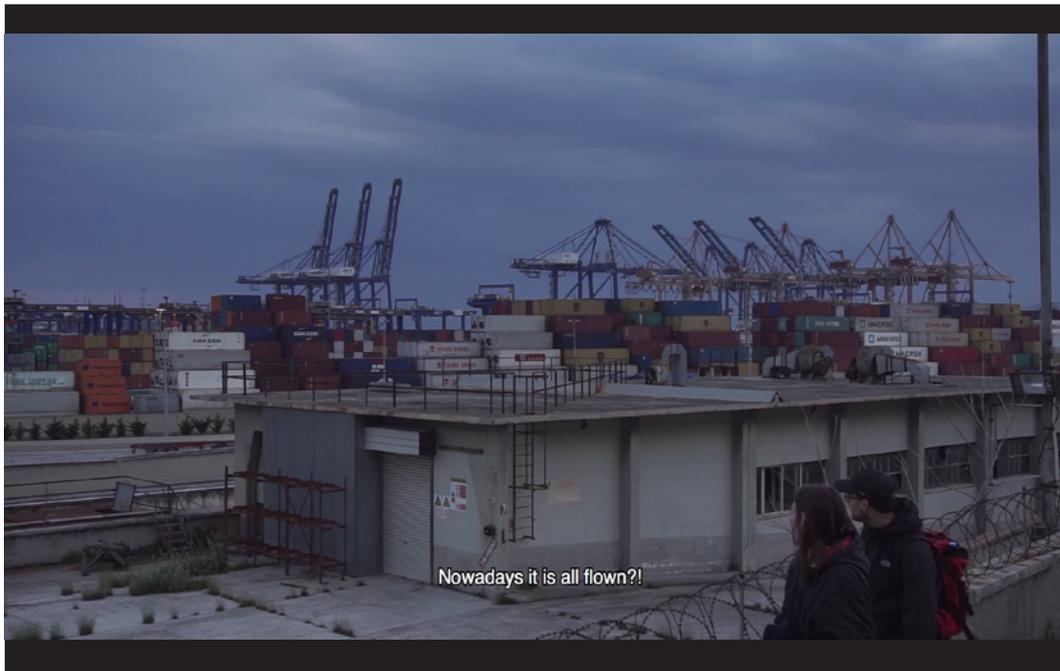
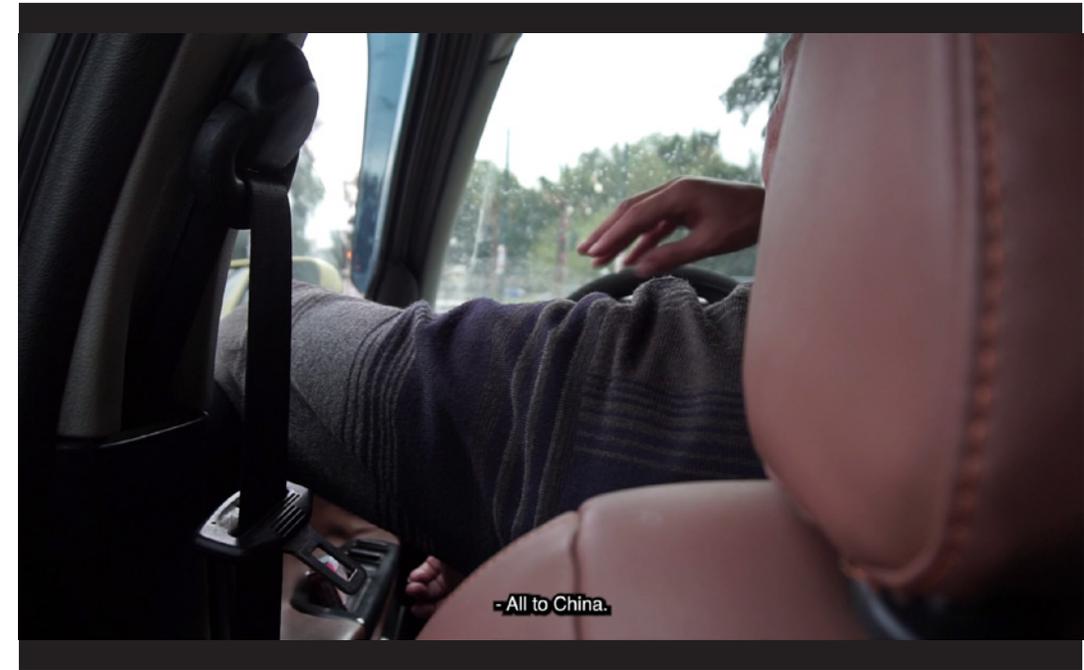


»I am artist too«  
mit Michael Reindel und Valentin Hessler  
HD-Video (39 min)

»Learning from documenta«, Polytechnion/Prevelakis Hall, Athen/Griechenland, 2018



2017 reisten die Künstler\_innen Valentin Hessler, Selina Lampe und Michael Reindel zur documenta14 nach Athen. Auf den Spuren der Privatisierungswelle im Zuge des sogenannten Rettungspaketes der griechischen Wirtschaft, durchkämmt das Trio mit einer Handkamera die griechische Metropole.



»Whats real«

HD-Video (10 min)

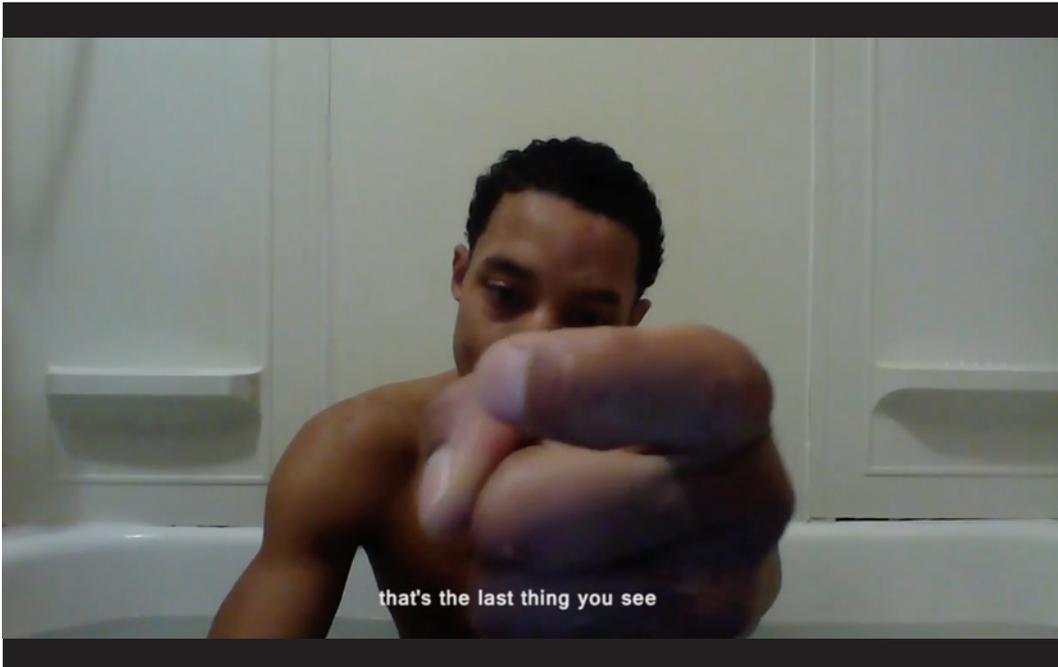
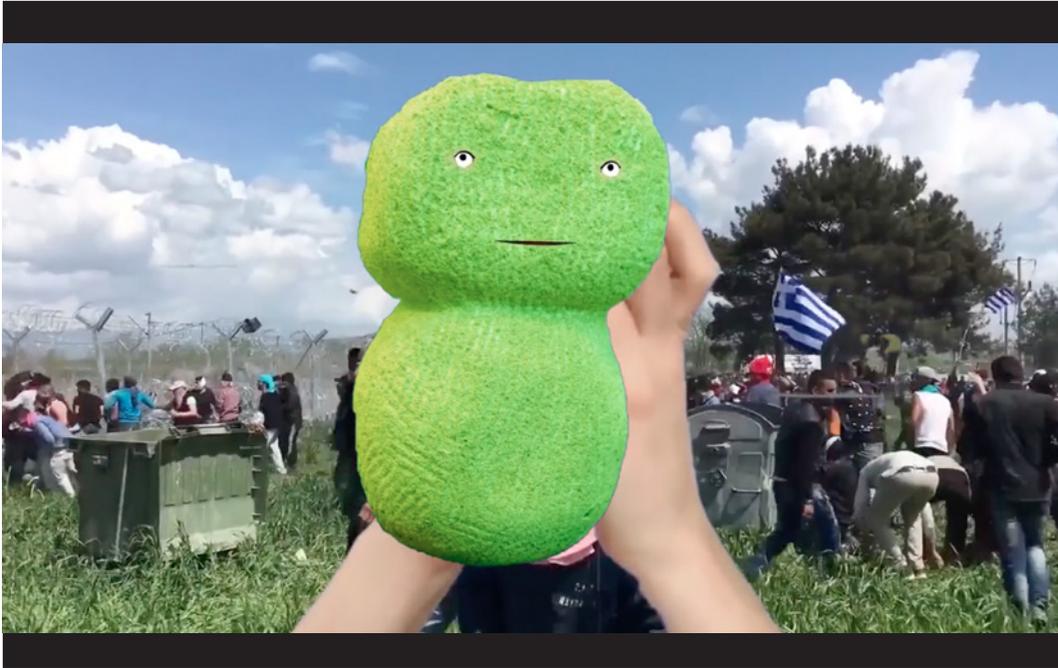
2017

<https://vimeo.com/207992620?share=copy>

Die Videoarbeit „Whats real“ untersucht das Verhältnis zwischen Realität und Kunst.

Ein grüner Avatar migriert zwischen den verschiedenen Situationen, wie ein

Reporter einer meteorologischen Karte, der immer vor Ort ist, berichtet und Zeuge ist.



»Notes to the first year...«

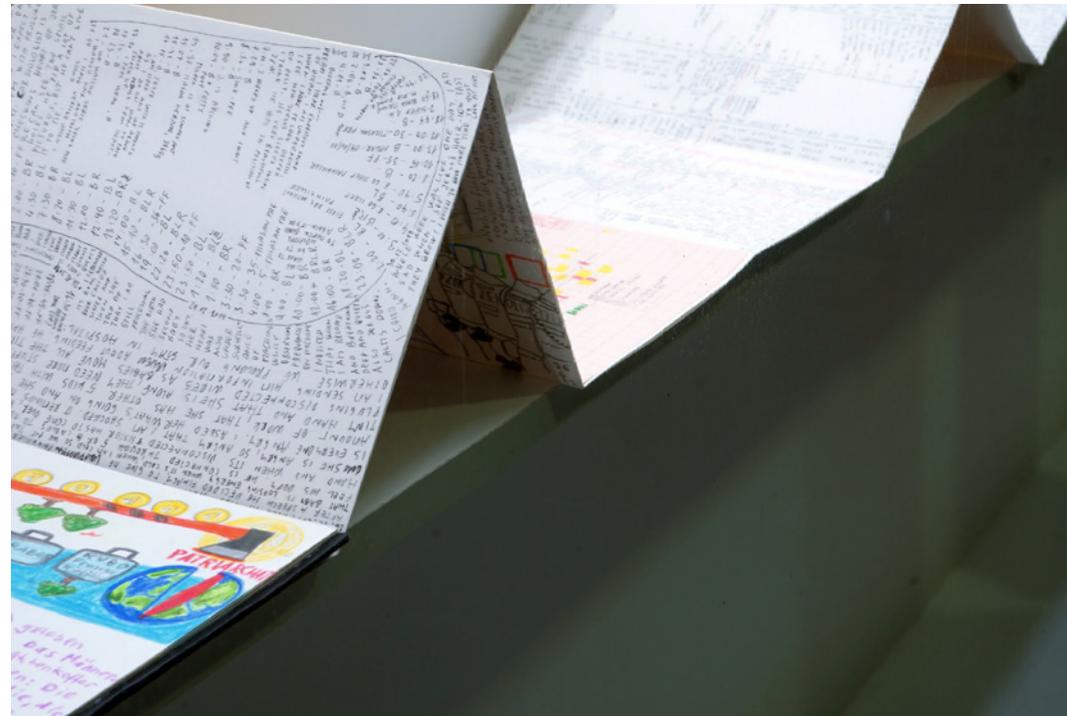
Collaborative diary entries with Eva Durovec

Leporello Notebook (68 pages)

KVHBF Vitrinen Gleis 3/4, Grind&Shine Inc. by Cake&Cash, Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg, 2021

»I am focused and at the same time disoriented, tired to death but so powerful.« – from »notes to the first year of our existence«, Eva Durovec, Selina Lampe, 2021;

Since last year, the two artists has been working together on a comprehensive documentation of their respective roles as mothers and artists, the care work they perform and the framework conditions of artistic work. The two use a leporello as a platform for dialogue, exchange and knowledge transfer. The experiences of the two are recorded in detail. In their manual execution they act as an antithesis to the digital flood of information, which in its immateriality always remains unmanageable. »Notes from the first year of our existence« shows a long series of work done, of learning and trying over the course of one and a half years; making them tangible and visible with an immediate transparency and honesty. Selina Lampe's notes include drawings which, in their simultaneity, appear as multi-layered dreams. A sculptor and filmmaker, she additionally jotted down ideas for future works. The sculpture »Der neue Mensch« (The New Man) is built from economical materials, including plastic bottles as lungs and links made of clay. (Grind&Shine Inc. by Cake&Cash)



»Pflugesituationen 1-7«  
Zeichnung auf Stoff  
200x90cm  
KVHBF, Hamburg 2021



»Der neue Mensch«

Ton, Objekte

50x25x80cm

KVHBF Vitrinen Gleis 3/4, Grind&Shine Inc. by Cake&Cash, Kunstverein Harburger Bahnhof,  
Hamburg, 2021



Fotos © Jáno Möckel



»Aussichtspunkte«

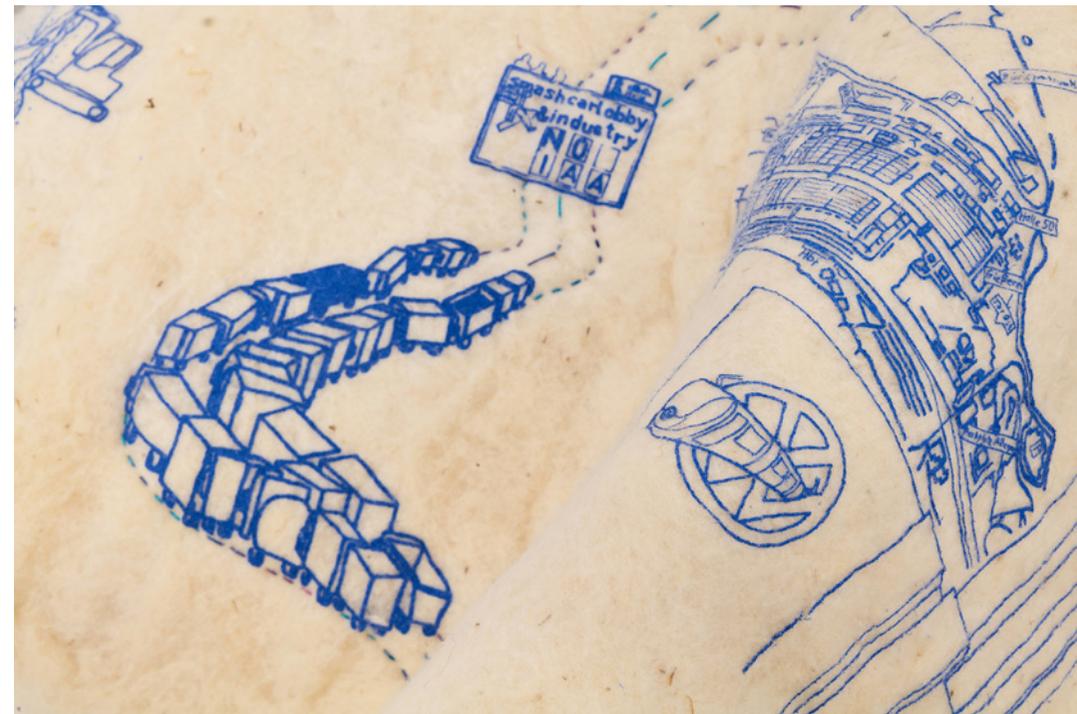
Siebdruck auf Filz

100x220x120cm

»Zwischen Raster«, Gruppenausstellung, DOCK 20, Lustenau, 2023

Fotos © Miro Kuzmanovic

Die Installations- und Medienkünstlerin bringt mit ihrer Arbeit „Aussichtspunkte“ einen bedruckten Kepenek zum Sprechen. Der traditionelle Filzmantel von Hirt:innen, der diese vor Kälte und Wetter schützt und ihnen zugleich als Unterschlupf zum Schlafen dient, trägt nun Symbolbilder, vergangener, gegenwärtiger und utopischer Szenarien, die den Menschen in seinem Verhältnis zur Natur abbilden. Angelegt als Aktionskarte werden die scheinbar geografisch und historisch voneinander unabhängigen, punktuellen Ereignisse verwoben in ein Geflecht aus Erzählungen über Widerstände sogenannter „Hexen“ gegen Landraub und Einhegungen in Zeiten des Frühkapitalismus bis hin zur utopischen Vorstellung der Nutzung aller Güter als Allmende in einer unbestimmten Zukunft. Die Schauplätze spiegeln die Entwicklung des im Neoliberalismus so essenziellen Verhältnisses des Menschen zur Natur als verwertbare Ressource und die damit verbundene Krise wider. Im dichten Filz der Geschichte visualisiert „Aussichtspunkte“ anhand assoziativ gewählter „Landmarks“ die Entwicklung des kapitalistischen Ökonomie- und Ökologieverständnisses entlang der Notwendigkeit der permanenten Profitsteigerung. Dazu gehören neben der strukturellen Unterdrückung von als „Hexen“ verfolgten Frauen und dem Infrastrukturausbau um jeden Preis auch die Spätschäden des industrialisierten Sklav:innenhandels im Kolonialismus, die sich in einem intensiven und rassistischen Extraktivismus bis heute fortsetzen. Wissensformen, die ein weniger ausbeuterisches Verhältnis zur Natur aufweisen, werden noch immer als rückschrittlich, pseudo-religiös und ineffizient delegitimiert. (Anne Zülke)



## »Ungedechte Verprechen auf die Zukunft«

mit Valentin Hessler

Keramik, Gips, Aquarell, Wasserkanister, Lehm

»Zwischen Raster«, Gruppenausstellung, DOCK 20, Lustenau, 2022

Die in Kollaboration mit Valentin Hessler entstandene Arbeit „Ungedechte Versprechen auf die Zukunft“ ergänzt „Aussichtspunkte“ um das Kapitel der Entwicklung des Finanzmarktes – dem Herzstück des Neoliberalismus. In der fiktiven Erzählung des Charakters „Hedda“ entspinnt sich eine Zukunftsvorstellung, in der Wasser bereits knapp und längst privatisiert wurde. Mit der weltweiten Wirtschaftskrise und der Überführung der südamerikanischen Nationen in die Marktwirtschaft in den späten 1970er und 1980er Jahren begann die finanzmarktregulierte Globalisierung, die bis heute anhält und zu einer weiteren, drastischen Privatisierungswelle bis dahin staatlich regulierter natürlicher Ressourcen führte. Unter der theoretischen Federführung der sogenannten „Chicago Boys“ unter Milton Friedman entstand die Vorstellung einer vollständig von Gesetzen des Marktes regulierten Welt, in der sowohl Mensch als auch Natur nicht mehr Bedeutung zukommt, als quantifizierbare, verwertbare Manövriermasse zu sein. In ihren häufig in Zusammenarbeit entstehenden Arbeiten stellen Selina Lampe und Valentin Hessler nicht zuletzt auch die Frage, inwiefern sich die gegenwärtige ökologische Krise überhaupt durch einen „grünen Kapitalismus“ abwenden ließe oder ob es nicht einer radikal anderen Gesellschaftsordnung und einem anderen Mensch-Natur-Verhältnis bedürfe, um zu überleben. (Anne Zühlke)



»Moser 14«

Lehm, Kleidung, Objekte, Stahl

LichtkunstNacht, Kunstmuseum Ravensburg, 2024

Die Gruppe »Moser 14« besteht aus fünf Figuren. Diese Mischwesen aus Körperformen und Erinnerungsstücken entspringen einer Suche in den Fragmenten von Familie. An den Körpern aus Lehm, Kleidungsstücken und Objekten hängen gehortete Accessoires und Hinweise auf Klasse.

